



### *Wie die Deutschen den Alltag genießen – Josef Darchingers Fotos aus dem Wirtschaftswunderland*

Als der Krieg aus ist, kauft sich der 24 Jahre alte Josef Darchinger aus Bonn seine erste Kamera, eine Leica IIIc, und zieht um die Häuser. 1952 startet er als Bildreporter. Schnell wird klar: dieser Mann ist ein begnadeter Voyeur der Zeitläufte. Treffsicher jagt er, für den „Spiegel“ und die „Zeit“, nach den buntesten Farben im grau-düsteren Nachkriegsalltag und findet lang Vermisstes, allem voran Lebensfreude. Im Unscheinbaren entdeckt er das Spektakuläre, überall wittert Darchinger Aufbruch. So begegnen wir Halbstarke auf dem Jahrmarkt von Neuss – wenige Jahre zuvor flogen hier die britischen Bomber. Jetzt zählt der Genuss. „Viele Motive haben mich gefunden, drängten sich mir förmlich auf“, sagt Darchinger. Das gilt auch für die Ortsdurchfahrt im hessischen Runkel: Vergangenheit trifft Zukunft. Schön, dass der bisher mit 400 Euro maßlos überteuerte Band nun viel günstiger zu haben ist. (Josef Darchinger: *Wirtschaftswunderland. Deutschland nach dem Krieg 1952–1967*. Taschen-Verlag, Köln. 290 Seiten mit zahlreichen Abb., 29,90 Euro) msa